



Malteser
... weil Nähe zählt.

Bayern auf dem Weg zur MTF

Erkenntnisse aus der Landesweiten Zivil- und Katastrophenschutzübung des Malteser Hilfsdienstes 2024



Referent

Dipl.-Theol. Florian Rott M.A.

Fachreferent Notfallvorsorge in den Abteilungen Einsatzdienste/
Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Regionalgeschäftsstelle
der Malteser in Bayern

Inhalt

- Erläuterungen zur Übung
- Ablauf der Übung
 - Zeitlicher Ablauf der Übung
 - Räumlicher Aufbau
 - Kompensation fehlender Ausstattung des Bundes
 - Einteilung der Einheiten
- Auswertung der Übung
 - Ergebnisse zu Patientendurchlaufzeiten
 - Ergebnisse zu Helfer-Durchhaltefähigkeit
 - Ergebnisse zu Vergleich der Ausstattungen
- Fazit



Erläuterungen zur Übung



Erläuterungen zur Übung

Vom 03.-05.05.2024 führte der Malteser Hilfsdienst e.V. in der Bundeswehrkaserne Münchsmünster eine landesweite Zivil- und Katastrophenschutzübung (KatSÜBY 24) durch.

Für die operative Durchführung waren alle bayerischen Einheiten aus den Einsatzdiensten und dem Katastrophenschutz eingeladen.

Erläuterungen zur Übung

Ziel war es in einer Realübung, die zwei verschiedenen Konzepte des Behandlungsplatzes im Rahmen eines Bayerischen Hilfeleistungskontingentes Standard¹ und einer MTF² miteinander zu vergleichen. Für die Auswertung wurde zusammen mit dem Institut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement (IREM) der TH-Würzburg-Schweinfurt und dem BayZBE ein Tool erarbeitet und angewandt.

1) vgl. Richtlinie für den Sanitäts-...; BRK 2010

2) Rahmenkonzept-Medizinische Task Force (MTF); BBK 2018

Erläuterungen zur Übung

An der Übung beteiligt waren:

- 373 Personen (inkl. Gäste)
- 11 Ärzte
- aus 29 Malteser Standorten
- mit 172 Fahrzeugen



Ablauf der Übung



Malteser

... weil Nähe zählt.

Zeitlicher Ablauf der Übung

Uhrzeit	Thema	Form
08:30-10:00	Behandlungsplatz – BHP50 und Behandlungsplatz MTF Aufbau und Arbeitsweise des Behandlungsplatzes	Theorie
10:00-10:15	<i>Pause</i>	
10:15-10:45	Dokumentation im BHP MTF	Theorie
10:45-11:15	Sichtung - Vorsichtungsalgorithmen	Theorie
11:15-11:45	Einweisung in die Übung	Theorie

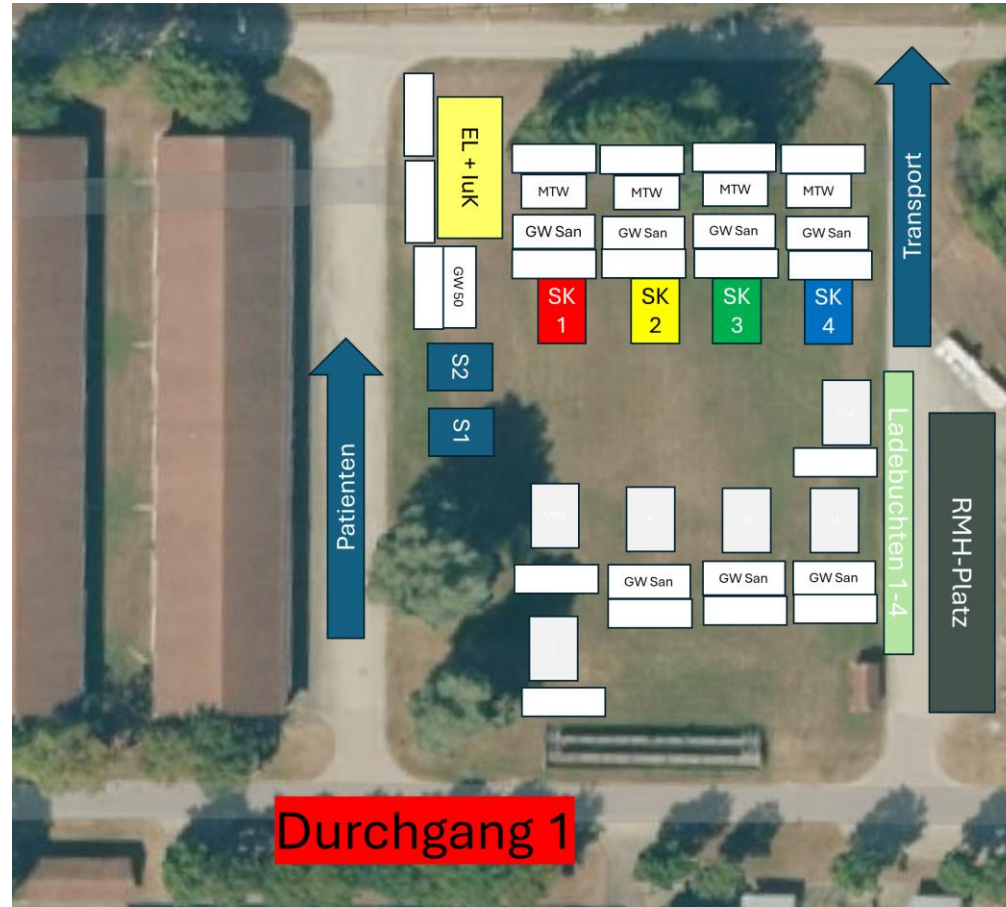
Zeitlicher Ablauf der Übung

11:45-12:00	<i>Pause</i>	
12:00-12:45	Rahmenbedingungen für den Einsatz von sanitätsdienstlichen Specialressourcen (Task Forces) in der Zivilen Verteidigung	Theorie
12:45-13:45	<i>Mittag</i>	

Zeitlicher Ablauf der Übung

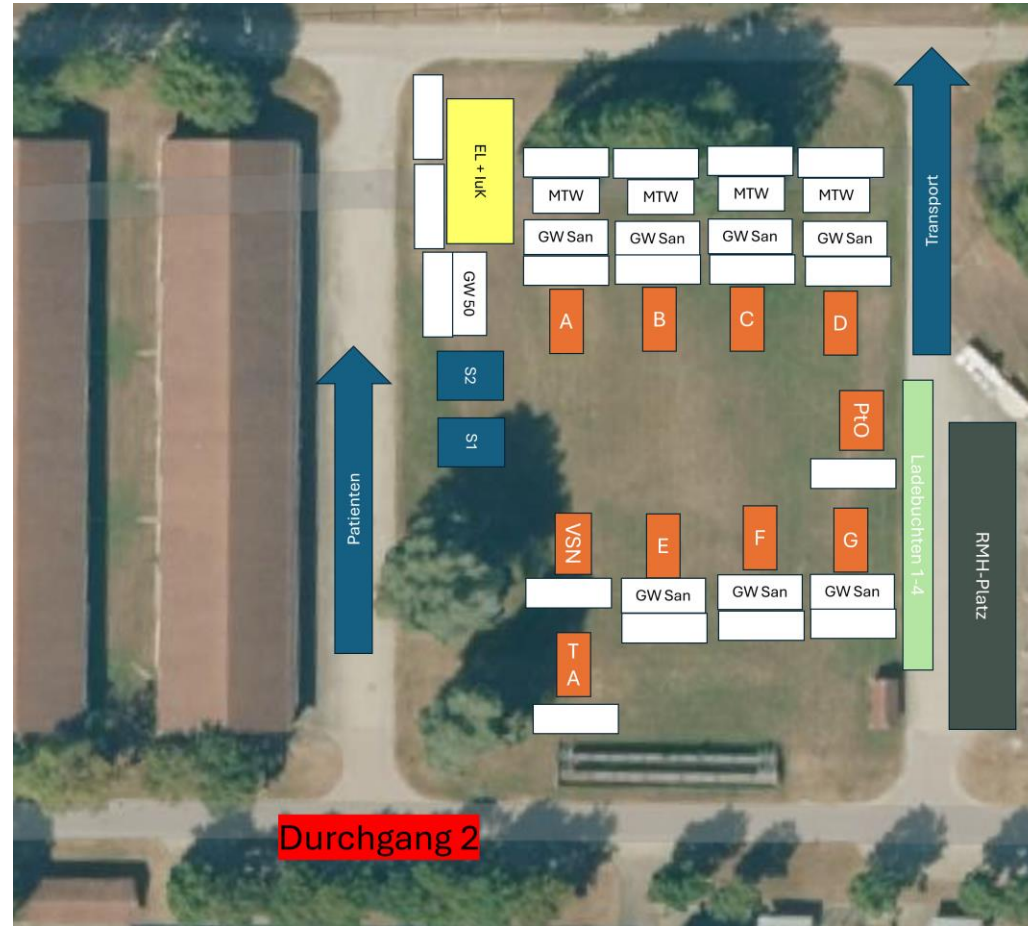
13:45-15:00	Aufbau der Stationen des Behandlungsplatzes - Apparative und materielle Ausstattung	Praxis
15:00-17:00	Übungsdurchgang 1 – BHP 50 HLK Standard Bayern	Praxis
17:00-18:00	<i>Pause und Funktionswechsel</i>	
18:00-20:00	Übungsdurchgang 2 – BHP MTF	Praxis
20:00-21:00	Abbau der Stationen	Praxis

Räumlicher Aufbau



Malteser
... weil Nähe zählt.

Räumlicher Aufbau



Malteser
... weil Nähe zählt.

Kompensation fehlender Ausstattung des Bundes

Führung

UG-SanEL

Sichtung

Aufbau und Betrieb GW-San 50 (1)

VSN und PtO

Aufbau GW-San 50 (2)

Betrieb durch Einheiten mit MTW Beh PtO

Einteilung der Einheiten

Behandlungsstellen

Durchgang 1

Personal wurde auf die SEG-Stärke pro Zelt aufgestockt

Ärzte wurden durch Ärztlichen Leiter eingeteilt

Freies Personal unterstützte bei Patiententransport

Einteilung der Einheiten

Behandlungsstellen

Durchgang 2

Personal wurde auf etwa 5 Helfer pro Behandlungsstelle umverteilt

Wo möglich Positionswechsel innerhalb der Einheit

Freies Personal unterstützte beim internen Patiententransport

Ärzte wurden durch Ärztlichen Leiter eingeteilt



Malteser

... weil Nähe zählt.

Auswertung der Übung

Erläuterungen zur Auswertung

Die Ergebnisse der Auswertung unterliegen deutlichen Limitationen und können daher nicht ohne Weiteres generalisiert werden.



Ergebnisse zu Patientendurchlaufzeiten

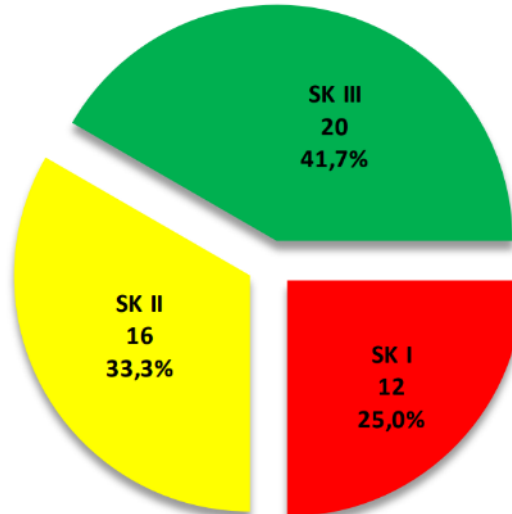
Geplante Verteilung der Sichtungskategorien

Weitere Informationen:

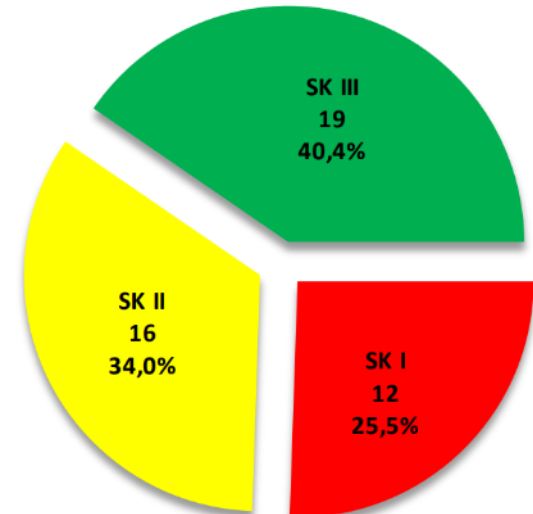
*Kein einzelnes ursächliches
Szenario*

*Diffuse Verletzungs- und
Krankheitsbilder*

BHP 50 (n=48)



MTF (n=47)



Ergebnisse zu Patientendurchlaufzeiten

Insgesamt

Übersicht Durchschnittszeiten

	Konzept Bayern			Konzept MTF		
	Ø	Median	StAbw	Ø	Median	StAbw
Gesamtzeit von Eingang bis Abtransport	00:51:39	00:55:57	00:20:16	00:46:41	00:42:17	00:21:23
Dauer Eingangssichtung	00:03:27	00:03:04	00:01:56	00:04:54	00:04:05	00:03:24
Transportzeit Eingangssichtung zu Behandlungszelt	00:00:43	00:00:31	00:00:47	00:02:34	00:02:14	00:01:21
Eingangssichtung + Transport innerhalb	00:04:01	00:03:32	00:01:45	00:07:00	00:06:33	00:02:49
Dauer von Behandlung bis Transportanmeldung	00:19:07	00:15:14	00:11:11	00:30:42	00:24:31	00:20:59
Dauer von Behandlung bis Abtransport	00:49:14	00:50:29	00:19:40	00:41:24	00:36:49	00:21:33
Dauer Abtransport nach Transportanmeldung	00:28:26	00:24:12	00:14:04	00:12:04	00:09:45	00:07:05

Ergebnisse zu Patientendurchlaufzeiten

SK 1 Patienten

Konzept Bayern

	SK 1			
	n	Ø	Median	StAbw
Gesamtzeit von Eingang bis Abtransport	8	00:47:47	00:52:46	00:16:49
Dauer Eingangssichtung	12	00:03:30	00:02:49	00:02:50
Dauer von Behandlung bis Transportanmeldung	8	00:15:45	00:12:17	00:10:44
Dauer von Behandlung bis Abtransport	7	00:49:10	00:52:25	00:11:35
Dauer Abtransport nach Transportanmeldung	7	00:29:44	00:27:59	00:12:46

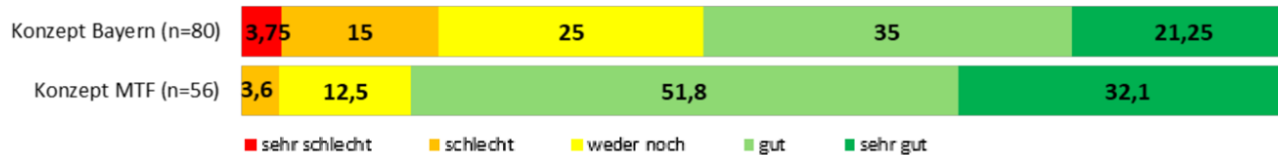
Konzept MTF

	SK 1			
	n	Ø	Median	StAbw
Gesamtzeit von Eingang bis Abtransport	11	00:37:22	00:30:45	00:18:20
Dauer Eingangssichtung	12	00:04:36	00:04:18	00:02:09
Dauer von Behandlung bis Transportanmeldung	10	00:17:59	00:11:21	00:15:43
Dauer von Behandlung bis Abtransport	11	00:30:23	00:22:05	00:17:14
Dauer Abtransport nach Transportanmeldung	10	00:13:28	00:11:53	00:07:37

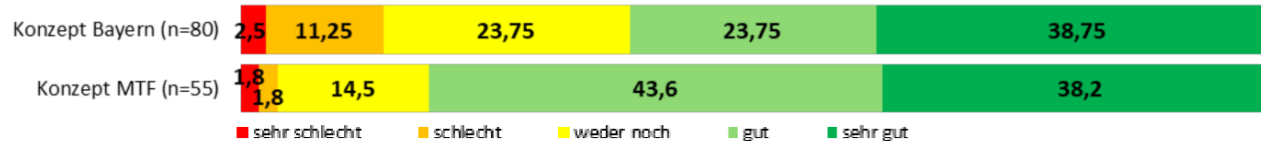


Ergebnisse zu Helfer-Durchhaltefähigkeit

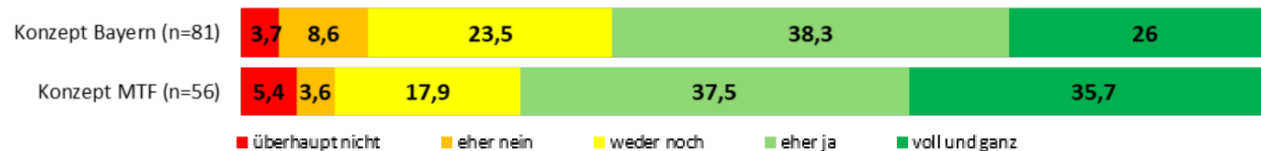
4.7. Wie bewerten Sie die Arbeitsbelastung in Ihrer Funktionseinheit?



7.1. Wie schätzen Sie Ihre persönliche Belastung (physisch und psychisch) während des Durchlaufs ein?



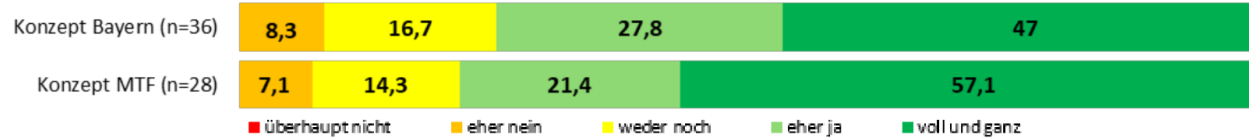
7.2. Der Übungsdurchlauf war aus meiner Sicht ein Erfolg.



Ergebnisse zu Vergleich der Ausstattungen

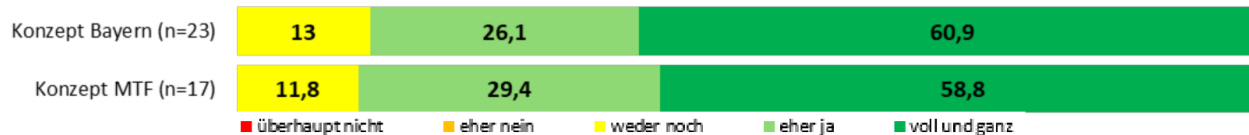
Anworten zu Fahrzeuge Bund

Stand Ihnen für die Durchführung Ihrer Tätigkeit ausreichend Material zur Verfügung?



Anworten zu Fahrzeuge Bayern

Stand Ihnen für die Durchführung Ihrer Tätigkeit ausreichend Material zur Verfügung?





Malteser

... weil Nähe zählt.

Fazit



Fazit

- Geringere Patientendurchlaufzeiten im MTF-Konzept
- Geringere Helfer-Belastung im MTF-Konzept
- Landeseigene Ausstattung in das MTF-Konzept integrierbar
- Kompensationen haben sich als funktional erwiesen

Quellen:

Dokumente:

Folie 5: BBK, Rahmenkonzept – Medizinische Task Force (MTF); 2018;
BRK, Beschreibung der neuen Richtlinie für den Sanitäts- und Betreuungsdienst des Katastrophenschutzes der Hilfsorganisationen in Bayern; 2010;

Bilder:

Folie 0: Malteser / Helmich
Folie 3: Malteser / Helmich
Folie 7: Malteser / Helmich
Folie 16: Malteser / Helmich
Folie 23: Malteser / Helmich

Abbildungen:

Folie 18: Bauer C., Loose T.; KatSÜBY 24 Übungsauswertung; thws
Folie 19: Bauer C., Loose T.; KatSÜBY 24 Übungsauswertung; thws
Folie 20: Bauer C., Loose T.; KatSÜBY 24 Übungsauswertung; thws
Folie 21: Bauer C., Loose T.; KatSÜBY 24 Übungsauswertung; thws
Folie 22: Bauer C., Loose T.; KatSÜBY 24 Übungsauswertung; thws